

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Mustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 111.

Donnerstag, 22. September 1898.

34. Jahrgang.

## N u n d s a n.

— Gestorben: 18. Sept. zu Herrenalb A. Bellnagel, Prem.-Lieut. im Feldart.-Reg. Nr. 29, 29 J. a.

Stuttgart, 20. Sept. In dem Befinden des erkrankten Oberbürgermeisters v. Rümelin ist neuerdings eine langsame, aber erfreulicherweise stetig fortschreitende erhebliche Besserung zu verzeichnen. Er konnte am gestrigen Montag zum erstenmale wieder das Bett verlassen und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß er seine Geschäfte in Bälde wieder übernehmen kann.

Stuttgart, 13. Sept. Der den Herren Haarburger und Fellsheimer gehörende Teil des großen Bazars (Königsstraße 36) ist von Pelzwarenhändler Reinh. Müller (Marienstraße) für die Summe von 360 000 Mk. erworben worden.

Neuenbürg, 18. Sept. Mehrere unmittelbar aufeinander folgende Brandfälle verletzten gestern die Gemeinde Feldrennack in große Aufregung. Am Freitag Nacht 11 Uhr brach erstmals ein Brand aus, der die vollgefüllten Scheuern des Lammwirts Bürkle und des Ernst Schönthaler in Asche legte. Neben dieser Brandstelle brach gestern Morgen 9 Uhr ein 2. Brand aus und äscherte die Scheuer des Ochsenwirts Blaich ein. Gestern Nachm. 3 Uhr erneuerte sich der Brand und äscherte auch noch das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Ochsenwirts Blaich ein. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Auf oberamtliche Anordnung wurde gestern Abend noch die Neuenbürger Feuerwehr aufgerufen, welche die ganze Nacht hindurch auf dem Brandplatze blieb. Brandstiftung scheint zweifellos vorzuliegen, gerichtliche Untersuchung ist bereits im Gange.

Magold, 19. Sept. Vorgestern begann hier das Landwirtschaftsbezirksfest unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung von hier, vom Bezirk und den angrenzenden Oberämtern. Es waren sehr viele Fremde hier, auch einige Ehrengäste aus Stuttgart. Der Festzug war glänzend arrangiert und enthielt u. a. 6 prächtige Festwagen, die von der in den schön geschmückten Straßen stehenden Menschenmenge jubelnd begrüßt wurden. Beim Festessen in der „Post“ wurde der Königstoast von Oberamtmann Ritter ausgebracht und fand begeisterten Wiederhall. Um 3 Uhr fand auf dem Festplatz Preisverteilung an die Besitzer der prä-

mierten landwirthschaftlichen Nutztierestatt; sodann wurde die überaus reichhaltige und schöne Ausstellung besichtigt. Nach 4 Uhr gab es dann bei Musik ein fröhliches Volksfest das bis in die anbrechende Dunkelheit fort dauerte.

Cannstatt, 19. Sept. Einen Beweis des Emporblühens unserer württ. Kunstindustrie liefert die Firma Weißenburger u. Cie. hier, der die Herstellung sämtlicher Rüstungen und Waffenstücke für Mann und Rosß für den großartigen historischen Festzug in Amsterdam bei der Thronbesteigung der Königin Wilhelmina von Holland übertragen wurden. Der Zug wurde nach allen Schilderungen in historischer Treue, in vollendeter Schönheit und Gediegenheit ausgeführt. Der Festzug hatte eine große Anzahl Gruppen aufzuweisen; es handelte sich hier um die Wiedergabe aller derjenigen charakteristischen Waffen und Panzerstücke, für die gerade das 15. und 16. Jahrh. unerschöpfliche Quellen waren. Hollands Helmen und Geisterheroen lebten wieder auf, die Feldherren der niederländischen Krieger u. s. w. waren in vollen reich verzierten Harnischen, Rüststücken und geriebenen Helmen nach alten Gemälden und Fotografien bis in die kleinsten Einzelheiten wiedergegeben. Gegenwärtig hat die strebsame Firma große Militärlieferungen für Argentinien auszuführen; es wird deshalb schon seit mehreren Wochen über Zeit gearbeitet.

Büchenbronn, 19. Sept. Hier stürzte gestern beim Speisetragen der 23 Jahre alte, erst seit Kurzem verheiratete Maurer Bachtold aus beträchtlicher Höhe von einer Leiter und starb kurze Zeit darauf infolge der erlittenen inneren Verletzungen.

Badenweiler, 19. Sept. Heute Abend ist S. R. H. Prinz Georg von Preußen hier eingetroffen und hat samt Gefolge im Hotel Römerbad Wohnung genommen. Durch das schöne Wetter ist unsere Saison noch in voller Höhe.

Ueberlingen, 18. Sept. In der Werkstätte des Uhrmachers A. Heberle hier ist gegenwärtig eine sehr interessante Erfindung zu sehen. Es ist dies eine selbstthätige Eisenbahn-Waggon-Verkupplung und zeigt der Mechanismus dabei die erdenklichst größte Einfachheit und Solidität, ebenso ein überraschend sicheres Funktionieren der einzelnen Teile. Es sind z. B. 100 Waggon in 20 Sekunden äußerst fest und unzerreißbar zusammen-

gekoppelt, von der Maschine bis zum hintersten Wagen. Abgekuppelt sind beliebige Wagen nur durch einen kurzen Ruck und Zug des Wagenwärters, von der Außenseite des Zuges. Das gefährliche Kriechen der Wärtter zwischen die Waggonen dürfte dadurch in Wegfall kommen. Die Erfindung wird demnächst dem kaiserlichen Patentante in Berlin zum Schutze vorgelegt werden.

Hof, 17. Sept. Der hiesige Magistrat hat die Tüncherarbeiten im neuen Schulhaus in Submission vergeben und von Meistern der Maler-Zunft folgende Angebote erhalten: Zunftmeister Krodol erklärt sich bereit, die Tüncherarbeiten für den Preis von 1200 Mark auszuführen. Der Zunftmeister Liebe verlangt nur 300 Mark und der Zunftobermeister liefert die Arbeit um den Preis von 280 Mark.

Berlin, 19. Septbr. Die „Nat.-Ztg.“ erklärt: Um den in gewissen Blättern immer wiederkehrenden, willkürlichen und übertriebenen Schätzungen des vom Fürsten Bismarck hinterlassenen Vermögens und den dazu beliebten Kommentaren entgegenzutreten, sind wir von bestunterrichteter Seite zu der Mitteilung ermächtigt, daß das ganze Kapital- und Barvermögen des Nachlasses noch nicht 2 1/2 Mill. Mk. betragen hat und daß er für die Erben mit bedeutenden jährlichen Leistungen und Abgaben belastet ist. Au Pretiosen sind nur mehrere Orden in Brillanten und eine Anzahl unveräußerlicher silberner Schaustücke vorhanden, deren Geldwert erheblich unter 150 000 Mk. angenommen worden ist. — Ueber Moriz Busch äußert heute die freis. Voss. Ztg.: Busch, der mit subalternen Gedankenlosigkeit sein Leben lang zusammengeschrieben hat, was er aus dem Munde seines „Chefs“ zu hören glaubte oder auch aus dem Papierkorb des Fürsten Bismarck heraus schnüffelte, fährt fort, aus dem toten Kanzler Kapital zu schlagen und entsagt dabei so vollkommen jeder Kritik, daß man im Zweifel ist, ob man mehr den Mangel an Takt oder an Urteil anstaunen soll. Das in London in 3 Bänden erschienene Werk, aus dem englische Blätter lange Auszüge veröffentlichten, enthält eine solche Menge gewöhnlichen Klatsches, daß dagegen Barnhagens Tagebücher das Muster vornehmer Zurückhaltung und vorsichtiger Gewissenhaftigkeit sind. Diese Veröffentlichungen sind eine unverantwortliche Verfündigung

an dem Andenken des Mannes, in dessen Interesse Busch zu handeln sich den Anschein giebt.

Magdeburg, 17. Sept. Der in ein Berliner Garderegiment eingestellte Mennonit Thröner hatte sich bekanntlich geweigert, mit dem Gewehr zu exerzieren, weil ihm dies sein Glaube verbiete. Thröner hatte in Folge seiner Weigerungen in drei Fällen Festungsstrafen von zusammen 32 Monaten bekommen, die er auf Festung Spandau abgemacht hat, und sollte jetzt den Rest seiner zweijährigen Dienstzeit — vier Monate hatte er als Rekrut ohne Gewehr gedient, davon einen Monat in Untersuchungshaft zugebracht — in Magdeburg bei der Arbeiterabteilung nachdienen. Daß er nach Magdeburg kam, war die einzige mögliche Lösung des sonst immer neuen Konflikts; wäre er z. B. wieder ins Regiment eingeteilt worden oder hätte man ihn in die Disziplinarabteilung in Spandau gesteckt, so wäre er wieder in die Lage gekommen, mit dem Gewehr exerzieren zu müssen und hätte sich wieder, wie er ausdrücklich erklärte, geweigert, dies zu thun, wäre also auch selbstverständlich wieder vor ein Kriegsgericht gestellt und von diesem wieder zu einer längeren Festungsstrafe verurteilt worden. Da die hiesige Arbeiterabteilung keine Gewehre führt, so war durch seine Einstellung in diese Abteilung der Konflikt, wie schon gesagt, gelöst. Wie die „Magd. Ztg.“ mitteilt, hat er es einem Zufall zu verdanken, daß er sogar noch vor Erledigung der zwei Jahre nach Hause gehen konnte. Er hat sich nämlich an einem rostigen Nagel verletzt und eine Blutvergiftung zugezogen, welche die Amputation eines Fingergliedes zur Folge hatte, so daß er nunmehr als Invalide zur Entlassung kommen mußte. Im Ganzen ist er ca. vier Jahre „Soldat“ gewesen.

Berlin, 19. Sept. Fürst Herbert Bismarck ist nach Schönhausen zurückgekehrt. Sein Söhnchen ist wiederhergestellt. Später wird der Fürst endgültig nach Friedrichsruh übersiedeln.

Wien, 17. Sept. Das Gerücht von einem gegen den Prinzen von Neapel seitens zweier italienischer Arbeiter geplanten Attentat wird von dem „Extrablatt“ als auf Unwahrheit beruhend bezeichnet. Auch von anderer Seite wird das Gerücht für unbegründet erklärt. Wahr ist nur, daß die Behörden, veranlaßt durch beunruhigende Gerüchte, strenge Bewachung der Bahnstrecke und entsprechende Maßnahmen bezüglich der Absperrung für das Publikum und Einstellung des Frachtverkehrs angeordnet hatten.

— Die Leiche der Kaiserin Elisabeth ist am Samstag Nachmittag unter den Beheklagen Oesterreich-Ungarns und unter Teilnahme zahlreicher Souveräne und Fürstlichkeiten zu ihrer letzten Ruhestätte in der Kapuzinergruft gebracht worden. Unmittelbar vor 4 Uhr traf der Kaiser an der kleinen Klosterpforte ein. Er war vom Kaiser Wilhelm II. begleitet, der die scharlachrote Uniform seines östreich. Kavallerieregiments trug. Beide Monarchen waren tief bewegt, als sie in die Kirche eintraten. In Franz Josefs Antlitz konnte man Thränen Spuren sehen. Nachdem der Sarg in der Gruft gebettet war, verließen wieder die beiden Kaiser gemeinsam die Kirche. Beim Verlassen der Kirche waren die Augen

des Kaisers Franz Josef vom Weinen stark gerötet. Mächtig ergriffen war auch König Albert von Sachsen. Die Wiener Ztg. hebt in ihrem Bericht über die Leichenfeier hervor, daß Kaiser Franz Josef auch in dieser schweren Stunde die Pflicht des Gastherrn übte und seinem hohen Freunde und Bundesgenossen Kaiser Wilhelm beim Betreten der Kirche den Vortritt ließ.

Paris, 16. Sept. Lucheni reiste, wie „Figaro“ erfährt, auf Kosten der anarchistischen Kasse in Belgien, der Schweiz, Oesterreich und Ungarn. In Triest wurde er als Anarchist ausgewiesen.

London, 19. Sept. Der „Observer“ schreibt: Esterhazy ist seit zehn Tagen in London. In Frankreich scheint Niemand eine Ahnung gehabt zu haben, wo er steckte. Dem Verfasser des Artikels gab er als Ursache seiner Flucht an, daß es für ihn keine Gerechtigkeit in Frankreich mehr gebe und daß der Zeitpunkt gekommen sei, die nötigen Enthüllungen zu machen, die klar zeigen, welche Rolle Esterhazy in der mysteriösen Dreyfuß-Angelegenheit gespielt habe. Esterhazy's Enthüllungen würden eine Lichtfluth auf den Dreyfuß-Fall werfen. Von 1000 Dokumenten die den Dossier Dreyfuß bilden, seien ungefähr 600 gefälscht. Esterhazy wolle darthun, wo, wann und unter welchen Umständen die Fälschungen begangen seien. Es sei möglich, daß Esterhazy die Enthüllungen publizieren wolle, die es ihm unmöglich machen würden, nach Frankreich zurückzukehren.

St. Thomas, 15. Sept. Ueber den verheerenden Orkan, der in Westindien eine Menge Menschenleben gefordert und weithin Zerstörung verursacht hat, wird ausführlicher gemeldet: Es war einer der furchtbarsten Stürme, welcher je in der Geschichte der Inseln vorgekommen ist. Kein Ort ist seiner Wut entgangen. Am meisten Menschen sind in Kingstown auf St. Vincent umgekommen, nämlich 300. Die Stadt ist völlig zerstört worden; 20 000 Einwohner sind obdachlos. Tausende werden auf öffentliche Kosten gespeist, viele aber sterben Hungers. Die Leichen werden in den Laufgräben bestattet. Der Orkan war von einer Hochflut und furchtbarem Regen begleitet, und es ereigneten sich mehrere Erdbeben auf St. Lucia. Auf St. Vincent ist der angerichtete Schaden gewaltig groß, daß man ihn zur Zeit nicht abschätzen kann. — Ein in Trinidad von Barbados angekommener Dampfer meldet, daß der

Orkan am Samstag Nacht furchtbare Verheerungen auf der Insel angerichtet hat. Der Verlust an Hab und Gut ist enorm. 150 Personen mögen getötet worden sein, während eine Menge Menschen obdachlos geworden ist. Da die Telegrafendrähte abgerissen sind, fehlen Berichte aus dem Innern.

— Ein Vortheil des Alters-Versicherungsgesetzes, der noch immer nicht genügend gekannt und benutzt wird, ist die Rückerstattung der Beiträge an die Hinterbliebenen des Versicherten. Stirbt nämlich ein Versicherter, ohne in den Genuß einer Rente gelangt zu sein — und das ist meistens der Fall — so erhalten die Hinterbliebenen die Hälfte der für den Versicherten entrichteten Beiträge zurück. Es wird das zumeist so viel sein, als der Arbeiter oder Dienstbote selbst hineingezahlt hat. Bei einem Arbeiter bei dem z. B. seit 1891 in der 3. Klasse Marken verwendet wurden, macht die Rückerstattung etwa 45 Mark aus. Bis Ende des Jahres 1897 sind in Deutschen Reiche bereits 41 391 Rückerstattungen ausbezahlt worden. Die Gelder werden aber nur auf Antrag ausbezahlt.

— Daß beschädigte Reichsmünzen nicht kassenwertigen Geldwert haben, wird noch immer viel zu wenig beachtet. Fortgesetzt kommt es vor, daß mit verbogenen oder zerschlagenen Münzen aller Sorten Zahlung geleistet wird, insbesondere in den Wirtschaftshäusern und in den kleineren Geschäften, wo man solche leichter anbringen kann. Auf diese Weise sammeln sich im Laufe des Jahres bei vielen Klein-Geschäften ganz anständige Sümmechen verkrüppelter Silber- und Nickelmünzen an. Den Schaden hat der zu tragen, der sie annimmt, da sie von den Banken, Reichs- und öffentlichen Kassen zurückgewiesen werden.

Reutlingen, 19. Sept. Güterbahnhof. Zufuhr: 9 Wagen Schweizerobst, Preis p. Ztr. 3 Mk. 70 Pfg., 4 Mk. — 4 Mk. 50 Pfg., württ. Obst 4. 80 Pfg.

Stuttgart, 19. Sept. Der Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof ist eröffnet. Zugeführt wurden heute 14 Waggons, die zu 4 Mk. 20 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg. per 50 Kilogr. verkauft wurden.

Heilbronn, 17. Sept. Gebrochene Äpfel 10 Mk., Birnen 8 Mk., Zwetschgen 6—7 Mk.; Mostobst: Äpfel 6 Mk. 30 Pfg. bis 7 Mk., Birnen 6 Mk. bis 6 Mk. 30 Pfg. je per Ztr.

**Henneberg-Seide** — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. und k. Hoff.), Zürich.

## Todesfall

**10 Prozent extra Rabatt** auf alle schon reduzierte Preise während der liquidation.

**Muster** auf Verlangen franco  
Modebilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebnahme, veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer, und offeriren beispielsweise:  
6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid f. M. **1.80 Pf.**  
6 " soliden Santiagostoff " " " **1.80**  
6 " solid. Negligè u. Velourstoff " " " **2.70**  
6 " solides Halbtuch " " " **2.85**  
sowie neueste Eingänge der modernsten **Kleider- und Blousen-Stoffe**, für den Winter, versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franco  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Versandthaus.  
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. **3.75** | mit 10 Prozent  
" " " Cheviotanzug " " **5.85** | extra Rabatt.



# Danksagung.



Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme nach dem Hinscheiden unserer lieben Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

**Philippine Schrafft**  
Sonnenwirts-Wwe.

sagen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Avis.**

**Wildbad.**

**Avis.**

**Donnerstag, den 22. September**

beginnt Hauptstraße Nr. 91 ein großer

# Massen-Verkauf

in

**Herren-, Burschen u. Knaben-Anzügen**

**Hosen, Joppen, Havelocks, Ueberzieher,**

**Damenmäntel, Pelereien, Kragen, Capes,**

**Jaquettes**

in eleganten Neuheiten, sowie

# Damenkleiderstoffen

in schwarz und allernuesten Mustern von 50 Pfg. an per Meter.

Durch Massen-Einkauf sind wir in der angenehmen Lage, zu hier konkurrenzlosen Preisen zu verkaufen. Benütze daher jedermann diese günstige Gelegenheit und kaufen Sie Ihren Bedarf für lange Zeit bei

**Steim u. Reichwein aus Freiburg**

Hauptstrasse No. 91.

Dieser Verkauf dauert nur einige Tage.

# 1000 e

Menschen leiden an schwerem

# Rheumatismus

und gebrauchen die verschiedensten Mittel mit wenig oder doch nur zeitweisem Erfolg. Alle diese

**Leidenden können:**

durch ein bewährtes Mittel bei rein äußerlicher Behandlung vollständig und dauernd

**geheilt werden.**

Wer nähere Auskunft wünscht, schreibe unter F.R.N. 746 an Rudolf Moise, Frankfurt a. M.

Revier Calmbach.

# Brennholz-, Brennrinde und Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. Sept. d. J. Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach aus den Staatswaldungen Distrikt Eiberg, Abt. Schönklinge und Stagenbudel; Distrikt Heimenhardt, Abt. Tafel, Köpfe und hint. Kleinzhalde

Rm.: 255 Nadelholz, 2 Eichen- und 2 Laubh.-Anbruch; 91 Nadelholz, Reisprügel; 301 tannene Brennrinde; ferner aus hintere Kleinzhalde Bau- stangen 3 St. I, 9 II. und 7 III. Al. in ca. 80 Lofen.

**Langenbrand.**

Ein tüchtiges

# Dienstmädchen,

das schon in besserem Hause gedient hat, sucht auf 15. Oktober gegen hohen Lohn.

Frau Oberförster Gönner.

# Mädchen-Gesuch.

Ein braves, ehrliches Mädchen aus guter Familie findet gute Stelle, als Stütze der Frau in der Wirtschaft. Lohn 120 Mark und 100 Mark Trinkgeld. Eintritt könnte sofort geschehen. Zeugnisse und Photographie erwünscht.

Nähere Auskunft erteilt und nimmt Offerte unter A. St. 100 entgegen die Expedition d. Bl.

# Mädchen-Gesuch

Auf 1. Oktober wird ein zuverlässiges Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen, auch etwas kochen kann, nach Wildbad in eine Villa gesucht.

Näheres im Bureau d. Bl. zu erfahren.

Amerikanische

# Apfelschnitze

zur Mostbereitung

empfehlen

G. Lindenberger.

Für Kranke zum Selbstbetrieb.

Für nur 250 Mk. (neu 500 Mk.)

habe ein elegantes

Handbetrieb-

# Drei-Rad

für Dame oder Herrn passend im Auftrage zu verkaufen.

Mit Pneumatik-Reifen elegant wie neu.

E. Seiler, Pforzheim

östl. Karlsruhstr. 46.

# Berthold Hanser prakt. Zahn-techniker

Marktplatz 3 neben dem Rathaus  
langjähriger Assistent erster Zahnärzte des In- und Auslandes  
empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Wildbads und Umgebung bestens.  
Plombieren, schmerzloses Zahnziehen, künstliche Gebisse.  
Sorgfältige Behandlung. — Mäßige Preise.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magen-schmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Bellemung, Kolikschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranken langsam dahin.

Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1.25 und 1.75 in Wildbad, Liebenthal, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmung wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 4500 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschen saft 150,0, Kirchsaff, 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0, diese Bestandtheile mische man.

## Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

### Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

**Carl Meyle, im Rathaus.**

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

# Milch

hat wieder abzugeben  
**Hotel Klumpp.**

## Schmackhafte, harte Essiggurken

sowie sämtliche süße Früchte empfiehlt  
Wilh. Geissler, Esslingen a. N.

## Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz  
von  **Armour & Co., Chicago,**  
bei  **9 Pfd. (Postpaket) 43** \$  
"  **25 Pfd. = Kübel 42** "  
"  **50 Pfd. = Kübel 41** "  
"  **100 Pfd. = Fäßchen 40** "  
"  **ca. 300 Pfd. = Faß 39** "

**Stuttgart**

**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**

## Empfehlung

in  
fertigen Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen, einzelne Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen.

Anfertigung nach Maß äußerst billig.

**G. Riexinger.**

Reutlinger

## Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung 8. November 1898.  
Hauptgewinn 30 000 Mark.

Ferner:

1 Gewinn	à	6000	Mark.
1	"	2000	"
2 Gewinne	à	1000	"
6	"	500	"
10	"	200	"
40	"	100	"
60	"	50	"
100	"	20	"
500	"	10	"
1000	"	6	"

Ganze Lose à 2 Mark, halbe Lose à 1 Mark sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**

